

Ferenc Fehér, Agnes Heller

Biopolitik

Europäisches Zentrum Wien

Campus



Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung • Band 6

Gesundheit, Geschlecht und Umwelt werden zentrale Themen der Politik. Der Körper wird zum politischen Schauplatz. Die biologische Norm tritt an die Stelle des Gesetzes. Diesen neuen Typus politischen Handelns nennen die Autoren *Biopolitik*, einen von Michel Foucault geprägten Begriff.

Der Band untersucht die Anfänge der Biopolitik und ihre aktuellen Formen. Nicht nur rassistische Phantasmen, sondern auch die »Ethik der Differenz« artikuliert sich biopolitisch. Die Autoren plädieren für ein minimalistisches Konzept von Universalität.

Ferenc Fehér (1933-1994), lehrte an der New School for Social Research in New York und war Mitglied der External Faculty am Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien; *Agnes Heller* ist Hannah Arendt Professor für Philosophie an der New School for Social Research in New York und Mitglied der External Faculty am Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I	Die Moderne und der Körper	7
Kapitel II	Die schwierige Koexistenz von Freiheit und Leben im Aufstand des Körpers	21
Kapitel III	Biopolitik und ethische Fragen	53
Kapitel IV	Gesundheit als Politik	61
Kapitel V	Umweltschutz	75
Kapitel VI	Die Politik der Sexualität	81
Kapitel VII	Die Politik der Rasse	99
Kapitel VIII	Prolog: Quo Vadis, Biopolitik?	107